



**Dr. Martin Schäfer**

Botschafter der Bundesrepublik Deutschland

Pretoria, den 31. März 2020

Liebe Landsleute,

ich hoffe, es geht Ihnen und Ihren Familien gut.

Wir setzen alles daran, die ersten Rückholflüge Ende dieser Woche durchzuführen. Einige von Ihnen haben von uns bereits eine Nachricht erhalten, dass Sie für die ersten beiden geplanten Flüge ab Johannesburg und ab Kapstadt vorgesehen sind.

Ich muss Ihnen aber auch ganz offen sagen:

Wir haben von der südafrikanischen Regierung noch keine Genehmigung für diese Flüge. Auch gibt es immer noch offene Fragen, auf die wir mit den südafrikanischen Behörden nach Antworten suchen. Dazu gehören in erster Linie der Transport von Reisenden zum Flughafen während der Ausgangssperre und das Verfahren an den Flughäfen selbst. Die Regeln der südafrikanischen Ausgangssperre sind sehr streng, und die Logistik gestaltet sich schwierig. Ich bin zuversichtlich, dass wir das schaffen.

Und ich kann Ihnen versprechen: Wir versuchen unser Möglichstes, damit Sie so schnell wie möglich wieder bei Ihren Freunden und Familien in Deutschland sind.

Eine Bitte an Sie alle, die Sie am Rückholprogramm teilnehmen wollen: Sie bekommen von uns mit der Benachrichtigung zu Ihren Flügen auch wichtige Zusatzinformationen. Zudem benötigen wir weitere Daten von Ihnen. Bitte haben Sie dafür Verständnis - die südafrikanischen Behörden verlangen beides von uns, und wir haben das selbstverständlich zu respektieren.

Ich möchte Sie bitten, geduldig zu bleiben. An der Botschaft in Pretoria, am Generalkonsulat in Kapstadt und im Auswärtigen Amt in Berlin arbeiten derzeit viele engagierte Kolleginnen und Kollegen unter großem persönlichem Einsatz daran, eine gute Lösung für Sie zu finden.

Wir werden Sie über alle für Sie relevanten Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Passen Sie auf sich und Ihre Mitmenschen auf.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Schöffel